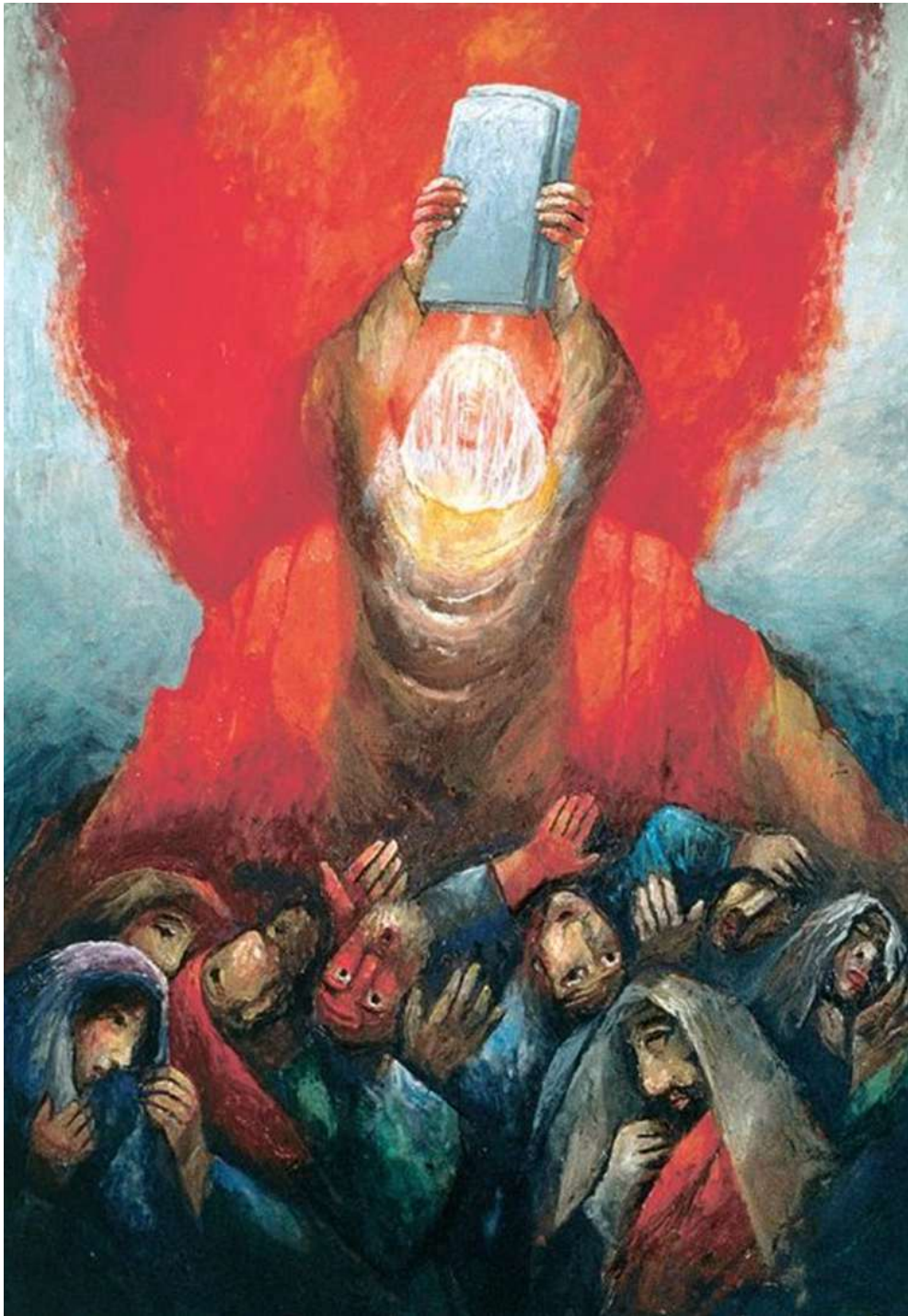




Die Weisungen vom Sinai - Die Übertragung der Bundeslade



Gott gibt dem Volk Israel durch Mose seine Gebote, seine Weisungen zum Leben. Gewaltig wie ein Vulkanausbruch erscheint hier Gottes Gegenwart: faszinierend anzusehen und zugleich bedrohlich. Mose erhebt die schweren Gesetzestafeln hoch über das Volk. Sie sind Halt, Licht und Segen. In der langen Geschichte seiner Verfolgungen hat Israel erfahren: Nicht wir haben die Gebote gehalten; die Gebote haben uns gehalten! Dank der Treue zum Gesetz hat Israel seine Identität bewahrt und ist nicht untergegangen im Wechselspiel der Jahrhunderte. Wo finden wir heute Halt, wenn zwar

alles erlaubt ist, aber nicht alles nützt (vgl. 1 Kor 10,23) zu mehr Leben und tieferem Glück? Im Hinhören auf Gottes Wort könnten wir die Weisung vernehmen, die uns den Weg zum wirklich lebenswerten Leben erschließt!

Die Frommen Israels haben im göttlichen Gesetz keine düstere Bedrohung gesehen, sondern das Licht, das sie im Dunkel der Welt den Weg finden lässt. Brauchen wir in einer immer komplizierteren Welt nicht auch notwendig ein Licht, das uns den Weg in eine sinnerfüllte Zukunft weist?

Mose erhebt die Gesetzestafeln nicht drohend, sondern segnend über das Volk. Gottes gutes Wort beginnt in den Zehn Geboten nicht mit »Du sollst«, sondern mit dem Hinweis auf seine Befreiungstat: »Ich bin Jahwe, dein Gott, der dich aus Ägypten geführt hat, aus dem Sklavenhaus« (Ex 20,2). Alle folgenden Gebote sind Anleitungen, diese geschenkte Freiheit zu bewahren. Sie können nur richtig verstanden werden, wenn sie auf dem rot leuchtenden Hintergrund der Liebe Gottes gesehen werden! Das Gesetz Gottes wird den Menschen nicht von außen auferlegt: Weil er es in ihr Herz eingeschrieben hat (vgl. Jer 31,33), lohnt es sich, in sich hineinzuhören und Gott in der Stimme des Gewissens zu vernehmen.

Bernhard Ehler in: Die Bilder der Bibel von Sieger Köder / gekürzt

Liebe Freundinnen und Freunde, die das Friedensgebet der Gemeinschaft Sant'Egidio mittragen,

„Jeder, der das Wort Gottes in sein Herz aufnimmt, wird zum Tempel Gottes und sein Schatten bedeckt ihn. ... Das ist das Herz des jüdischen und somit auch des christlichen Glaubens.“

**Dieser Gedanke begleite uns durch diese ruhelose Zeit.
Eure Hanni Wenzel, Käthe Wenzel, Wigbert Straßburger**

Lesung

1 Kön 8,1-7.9-13

In jenen Tagen versammelte Salomo die Ältesten Israels, alle Stammesführer und die Häupter der israelitischen Großfamilien bei sich in Jerusalem, um die Bundeslade des HERRN aus der Stadt Davids, das ist Zion, heraufzuholen. Am Fest im Monat Etanim, das ist der siebte Monat, kamen alle Männer Israels bei König Salomo zusammen. Alle Ältesten Israels kamen und die Priester nahmen die Lade und brachten sie zugleich mit dem Offenbarungszelt und den heiligen Geräten, die im Zelt waren, hinauf. Die Priester und die Leviten übernahmen den Trägerdienst.

König Salomo aber und die ganze Gemeinde Israels, die bei ihm vor der Lade versammelt war, schlachteten Schafe und Rinder, die man wegen ihrer Menge nicht zählen und nicht berechnen konnte.

Darauf stellten die Priester die Bundeslade des HERRN an ihren Platz, an den hochheiligen Ort des Hauses, in das Allerheiligste, unter die Flügel der Kerubim. Denn die Kerubim breiteten ihre Flügel über den Ort, wo die Lade stand, und bedeckten sie und ihre Stangen von oben her.

In der Lade befanden sich nur die zwei steinernen Tafeln, die Mose am Horeb hineingelegt hatte, die Tafeln des Bundes, den der HERR mit den Israeliten beim Auszug aus Ägypten geschlossen hatte.

Als dann die Priester aus dem Heiligtum traten, erfüllte die Wolke das Haus des HERRN. Sie konnten wegen der Wolke ihren Dienst nicht verrichten; denn die Herrlichkeit des HERRN erfüllte das Haus des HERRN.
Damals sagte Salomo: Der HERR hat gesagt, er werde im Wolkendunkel wohnen. Erbaut habe ich ein fürstliches Haus für dich, eine Wohnstätte für ewige Zeiten.

Gedanken zur Lesung

Der Tempel, dessen Bau nun fertiggestellt war, musste Gott geweiht werden. Israel wusste, dass die Gewähr der Anwesenheit Gottes inmitten des Volkes die Gesetzestafeln waren, die in der Bundeslade aufbewahrt wurden. Salomo versammelte das ganze Volk, so wie Mose es am Sinai getan hatte, nachdem er die Gesetzestafeln empfangen hatte. Er brachte Gott Opfer dar und ließ die Bundeslade von den Priestern in das „Allerheiligste“, den heiligsten Ort des Tempels, tragen. Dies geschah beim Laubhüttenfest, das in früheren Zeiten Erntefest genannt wurde, im siebten Monat des israelitischen Kalenders, der in unserem heutigen Kalender der Zeit von September bis Oktober entspricht. Der Abschnitt betont, dass sich in der Lade „nur die zwei steinernen Tafeln“ befanden, die Mose am Horeb hineingelegt hatte, die Tafeln „des Bundes, den der Herr mit den Israeliten beim Auszug aus Ägypten geschlossen hatte“. Diese Anmerkung verdeutlicht noch mehr die innerliche Dimension des Bundes, den Gott mit Israel geschlossen hat. Die Bundeslade enthält nur das Wort, nichts anderes. Es ist das Wort, also der Herr selbst, der sich darin offenbart. Das ist das Herz des jüdischen und somit auch des christlichen Glaubens. Diese Aussage entspricht der, die wir am Ende des Evangeliums der Verklärung finden. Der Evangelist Markus erzählt, dass die Jünger, nachdem sie von der Wolke umhüllt worden waren, „niemanden mehr bei sich sahen außer Jesus“ (Mk 9,8). Das Wort allein genügt. Jesus allein ist das Fundament, auf dem unser Glaube beruht. Es ist bedeutsam, dass beim Einzug der Bundeslade ins Allerheiligste genau das geschieht, was auch am Tag der Verklärung geschehen wird: „Als dann die Priester aus dem Heiligtum traten, erfüllte die Wolke das Haus des Herrn.“ Der Herr ergriff Besitz von diesem Ort durch den Einzug seines Wortes. Und jeder, der das Wort Gottes in sein Herz aufnimmt, wird zum Tempel Gottes und sein Schatten bedeckt ihn.

Vincenzo Paglia: Das Wort Gottes jeden Tag 2025/2026, Echter Verlag

Die Gebetstexte sind auch auf der Homepage der „Pfarrgruppe Überwald“ unter folgendem Link zu finden:

<https://bistummainz.de/pfarrgruppe/ueberwald/gruppen/SantEgidio/>

Hinweise zu den Gottesdienstübertragungen der Gemeinschaft Sant'Egidio (Internet/YouTube) auf der Homepage:

<https://www.santegidio.org/pageID/1/langID/de/idLng/1067/HOME.html>



Beten wir für den Frieden auf der Welt:

1. für Afghanistan
2. für Frieden in Äthiopien
3. für die Versöhnung zwischen Armeniern und Aserbajdschanern
4. für ein Ende des Terrorismus in Burkina Faso und in der Sahelzone
5. für ein Ende der verbreiteten Gewalt in Haiti
6. für Frieden und ein Ende aller Gewalt im Heiligen Land, dass der Waffenstillstand in Gaza gefestigt werde
7. für ein Ende aller Gewalt im Irak und im Iran
8. für Frieden im Jemen
9. dass der Waffenstillstand zwischen Kambodscha und Thailand Bestand hat
10. für Frieden in Westkamerun
11. für den Frieden in der Region Kivu in der Demokratischen Republik Kongo und ein Ende der Spannungen mit Ruanda
12. für die Friedensabkommen in Kolumbien
13. für Frieden, Stabilität und ein friedliches Zusammenleben im Libanon
14. für Frieden in Libyen
15. für Mexiko und ein Ende der durch den Drogenhandel verbreiteten Gewalt
16. für ein Ende der Übergriffe und der Gewalt im Norden Mosambiks
17. für Myanmar
18. für Frieden und ein Ende des Terrorismus in Nigeria
19. für ein Ende des Terrorismus und der Übergriffe gegen die Christen in Pakistan
20. für Frieden in Somalia
21. für ein Ende der Gewalt und des Bürgerkriegs im Sudan und im Südsudan
22. für ein Ende der Gewalt und die Versöhnung in Syrien
23. für ein Ende des Krieges in der Ukraine, dass die Waffen schweigen und Wege des Dialogs gefunden werden
24. für ein Ende des Konfliktes zwischen Venezuela und den Vereinigten Staaten
25. für die Befreiung aller Entführten überall auf der Welt
26. für die Regierenden, dass sie die Welt auf Wege der Versöhnung und des Friedens führen
27. für das Ende von Judenhass und Fremdenfeindlichkeit in Europa und überall auf der Welt
28. Segne, stärke und behüte, Herr, den Dienst der Gemeinschaft für den Frieden überall auf der Welt; wir bitten auch für alle, die im Einsatz für den Frieden tätig sind
29. Herr, wir bitten Dich für den Frieden auf der Welt und im Leben von uns allen. Behüte, stütze, begleite und segne die Ärmern, die Flüchtlinge und die Opfer aller Kriege. Behüte uns in Deiner Nähe im Licht Deines Geistes. Amen